

Vorlage Nr. 197/13

Betreff: **Städtische Museen - Ausstellung "Das Erbe der Morrien.
Westfälische Adelskultur am Falkenhof"**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Haupt- und Finanzausschuss			09.04.2013		Berichterstattung durch:		Herrn Linke	
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehrh.	ja	nein	Enth.			

Betroffene Produkte

1305 Städtische Museen

Betroffenes Leitbildprojekt / Betroffene Maßnahme des IEHK

Leitprojekt 19: Besondere Orte der Kultur; Maßnahme 4.2.1.1 = Kulturelle Schwerpunkte in der Innenstadt sichern und ergänzen durch Ausstellung archäologischer Funde

Finanzielle Auswirkungen

☒ Ja ☐ Nein
☒ einmalig ☐ jährlich ☐ einmalig + jährlich

Ergebnisplan

Erträge 300.500 €
Aufwendungen 300.500 €

Investitionsplan

Einzahlungen
Auszahlungen

Finanzierung gesichert

☒ Ja ☐ Nein
 durch
☒ Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt 1305
☐ Mittelum-schichtung aus Produkt / Projekt
☒ sonstiges (siehe Begründung)

mittelstandsrelevante Vorschrift

☐ Ja ☒ Nein

Beschlussvorschlag / Empfehlung:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Stand der Drittmittelwerbung für das Projekt „Das Erbe der Morrien - Westfälische Adelskultur am Falkenhof in Rheine an der Ems“ zur Kenntnis und beauftragt die Städtischen Museen, das Ausstellungsprojekt umzusetzen.

Begründung:

Nachdem sich der Kulturausschuss in seiner Sitzung vom 02. Februar 2012 einstimmig für das Ausstellungsprojekt „Das Erbe der Morrien - Westfälische Adelskultur am Falkenhof in Rheine an der Ems“ von Oktober 2013 bis August 2014 im Falkenhof ausgesprochen hatte, beauftragte der Rat der Stadt Rheine in der Sitzung vom 03. Juli 2012 die Verwaltung, die erforderlichen Förderanträge zu stellen.

Inzwischen liegen entsprechende Mitteilungen von den Zuwendungsgebern vor. Danach stellt sich die Finanzierung der Ausstellung wie folgt dar:

LWL-Kulturstiftung	50.000 €	Zuwendungsbescheid liegt der Stadt vor
Einwerbung Museumsstiftung für Rheine	140.500 €	Hierzu im folgenden weitere Ausführungen
Museumsbudget	60.000 €	Im Haushaltsplan 2013 und 2014 veranschlagt; Budget 1305
Erlöse aus Eintritten und Verkäufen	50.000 €	Geschätzt
Gesamt	300.500 €	

Für die Realisierung des Projektes stehen nach aktuellem Stand somit **300.500 €** zur Verfügung.

Bewilligungsbescheide

Im einzelnen ist zu berichten, dass der Stadt Rheine ein Bewilligungsbescheid der LWL-Kulturstiftung Westfalen Lippe über **50.000 €** vorliegt.

Darüber hinaus liegen der Museumsstiftung für Rheine folgende Bewilligungsbescheide bzw. Förderzusagen vor:

- NRW-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege über **50.000 €**
- Regionale Kulturförderung des Landes Nordrhein Westfalen über **50.000 €**
Für diesen Zuschuss hat die Bezirksregierung Münster bereits am 11. 3. 2013 die Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn erteilt. Diese Genehmigung ist mit den Auflagen verbunden, dass aus dem vorzeitigen Maßnahmebeginn kein Rechtsanspruch auf Landesförderung abgeleitet werden kann und dass das alleinige finanzielle Risiko bis zum Zeitpunkt

der endgültigen Zuwendung der Landesmittel die Museumsstiftung als Zuwendungsempfänger trägt. Es gibt derzeit jedoch keine Anzeichen für eine Ablehnung des Antrages. Mit dem endgültigen Bewilligungsbescheid ist nach der Freigabe des Landeshaushaltes Mitte April 2013 zu rechnen.

- Volksbank Nordmünsterland über **7.500 €**
- Bürgerstiftung für Rheine über **3.000 €**
- Der Kreis Steinfurt hat den Antrag der Stadt Rheine in seinen Gremien beraten und an die Gesellschaft für gemeinnützige Zwecke im Kreis Steinfurt verwiesen mit der Empfehlung, einen erneuten Antrag über eine gemeinnützige Körperschaft/Museumsstiftung Rheine über **10.000 €** einzureichen. Die Gesellschaft hat mitgeteilt, dass sie davon ausgeht, dass sich die Stadtparkasse Rheine ebenfalls an dem Projekt beteiligt.
- Abschließend hat die Museumsstiftung Rheine **20.000 €** aus ihren Mitteln zugesagt.

Kostenanpassung

Bei diesem Stand der Finanzierung ist es erforderlich, die seinerzeit geschätzten Kosten in Höhe von 503.000 € anzupassen. Die bisherigen Kostenschätzungen wurden deshalb neu kalkuliert. Wesentliche Faktoren für die Kostenanpassung sind die externen Personalkosten. Zwischenzeitlich gehen die Städtischen Museen davon aus, die Ausstellung ohne externes Personal zu realisieren. Damit entfallen die bisher geplanten Werkverträge in Höhe von 110.000 € für das Projekt. Ein weiterer wesentlicher Kostenfaktor ist die architektonische Inszenierung der archäologischen Funde. Es ist vorgesehen, die Kosten von 292.000 € auf 200.000 € zu reduzieren. Damit können Einsparungen in Höhe von ca. 200.000 € erzielt werden und der neue Kostenrahmen eingehalten werden.

Unter Berücksichtigung dieser Erkenntnisse stellt sich die neue Kostensituation im Überblick wie folgt dar:

Marketing inkl. Ausstellungsführer	50.000 €
Allgemeine Kosten inkl. Bildrechte	20.000 €
Begleitprogramm	30.000 €
Ausstellungsgestaltung/Inszenierung	<u>200.000 €</u>
Gesamt	300.000 €

Mehr Geld für Jugendkulturelle Bildung

Die Städtischen Museen sind vom Erfolg der Ausstellung überzeugt. Dieser Überzeugung ist im Übrigen auch das Land NRW, das für die Entwicklung eines museumspädagogischen Konzeptes zur Präsentation der archäologischen Funde in der ständigen Schausammlung des Falkenhofes bereits im Jahr 2012 40.000 € zur Verfügung gestellt hat.

Auf Grund der Qualität und Struktur der konzipierten Programme erwarten die Städt. Museen eine hohe Nachfrage nach Projekten der jugendkulturellen Bildung. Die Verwaltung strebt daher an, weitere Mittel für Maßnahmen der jugendkulturellen Bildung im Zusammenhang mit der Ausstellung einzuwerben.

Umgehender Start der Vorbereitung

Um die Ausstellung wie vorgesehen zum Stadtjubiläum im Oktober diesen Jahres eröffnen zu können, ist es erforderlich, umgehend mit den Arbeiten am Ausstellungsprojekt zu beginnen.